

Oesterreichisches Küstenland.

Die „Wiener Zeitung“ vom 16. Juni berichtet aus Triest vom 12. d. M.: Ihre sicilianischen Majestäten machten gestern Vormittags in Begleitung der durchlauchtigsten Herren Erzherzoge mehrere Einkäufe in einigen Warengevälden des Corso, und beehrten dann den k. sicilianischen General-Consul, Cavaliere Scaglia, mit einem Besuche. Gegen 3 Uhr Nachmittags fuhr die erlauchte Gesellschaft nach dem Jägerberge, wo sie um 5 Uhr an einem glänzenden Mahle Theil nahm, besichtigte später das Theater Mauroner mit der Promenade St. Andrä, und begab sich nach Abstattung eines Besuchs bei Sr. kaiserl. Hoheit, dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzoge Johann, im Gasthose „Metternich“, an Bord des königl. Dampfbootes zurück.

Heute Morgens verfügte Sich Se. Majestät, der König von Neapel, an Bord des kaiserl. Dampfbootes „Vulcano“, um die Herren Erzherzoge Friedrich und Carl Ferdinand, dann die Frau Erzherzogin Marie, kaiserl. Hoheiten, zu begrüßen, Höchstwelche nach empfangener Recompensation von Seite der hiesigen Autoritäten um 9 Uhr auf jenem Dampfboote nach Venedig abgingen. Hierauf bestiegen Ihre sicilianischen Majestäten mit dem Grafen v. Trapani das Dampfschiff „Tancredi“, und traten, nach von Seite der ersten Civil- und Militärbehörden empfangenen Wünschen zu einer glücklichen Reise, die Rückfahrt nach Ihren Staaten an. Um 3 Uhr Nachmittags sind Ihre Majestät, die Frau Erzherzogin Marie Louise, Herzogin von Parma, in Begleitung Sr. k. Hoheit, des Herrn Erzherzogs Ferdinand von Este, hier angekommen.

Dem „Journal des österr. Lloyd“ entlehnen wir aus Triest vom 14. Juni: Heute morgens um 10 Uhr wurde das auf der Werfte Panfili erbaute, der Dampfboot-Fahrtgesellschaft des österreichischen Lloyd gehörende große, wahrhaft majestätische Boot „Austria“ von Stapel gelassen. Als dasselbe stolz in die See hinabglitt, ward es von einem tausendstimmigen Freudenruf der versammelten Zuschauer begleitet, den wir als eine glückliche Vorbedeutung für dasselbe ansehen wollen. Die auf demselben Werfte im Bau begriffenen beiden Dampfboote „Germania“ und „Italia“ gehen der Vollendung rasch entgegen und werden bald der „Austria“ folgen.

Ober-Oesterreich.

Linz, am 9. Juni. Der allerhöchsten Anordnung zu Folge wurde der Posulaten-Landtag in der Provinz ob

der Enns am 7. Juni l. J. zu Linz unter den herkömmlichen Feierlichkeiten abgehalten.

Herzogthum Salzburg.

Mittersill, 5. Juni. Nachdem sich die Bewohner von Mittersill von der vorjährigen großen Ueberschwemmung kaum etwas zu erholen angefangen, wurden sie heuer abermals von einer gleichen Ueberschwemmung schwer getroffen. Durch die heftigen Gewitterregen am 29. und 30. Mai sind die Eis- und Schneemassen auf den Alpen so schnell geschmolzen und dadurch die Gebirgsbäche dermaßen angeschwollen, daß sie allenthalben ihre Flußbetten überschritten. Die mächtig einherstürzende Salzach durchbrach wieder ihre Uferverwerkung und Verdämmung oberhalb Mittersill und überfluthete dadurch die zunächst liegenden Wiesen und den Markt Mittersill so tief, daß das Wasser in den Häusern durch die Fenster ein- und ausströmte, und die Ueberschwemmung sich bis zur Kirche erstreckte. Eben so bewirkte der reißende Felberbach mit seinen hoch anherbrausenden Wogen einen Ausriß oberhalb Klausen, wodurch er sich über die zunächst liegenden Felder und selbst in den Markt Mittersill ergoß; noch mehr aber drohete der aus seinem engen Thale mit Sturmeschnelle hervordonnernde Seltersbach jeden Augenblick auszubrechen; den angestrengten Bemühungen der nächsten Anwohner gelang es jedoch, diesen Ausbruch zu verhüten, so wie den ausgebrochenen Felberbach bald wieder in sein Flußbett zurückzuweisen. Bereits wird auch mit vereinten Kräften an der Herstellung der zerstörten Verwerkung und des durchbrochenen Dammes an der Salzach von den hiesigen Bewohnern gearbeitet, aber noch stehen die meisten Häuser des Marktes tief im Wasser, und es wird dieß noch längere Zeit dauern, bis es möglich wird, den gänzlichen Abfluß der Gewässer zu bewirken. Durch diese Verwüstung der Wiesen, Saatkelder und Gärten haben die betroffenen, ohnehin meisten Theils mittellosen Bewohner des Marktes einen um so empfindlicheren Schaden wiederholt erlitten, als die meisten bei der gegenwärtigen hier herrschenden großen Theuerung sich ohnehin in großer Noth befinden.

F u r o l.

Meran, 1. Juni. Unsere kleine Stadt hat dieser Tage ein merkwürdiges Schützenfest gefeiert, welches am besten die Theilnahme an dieser patriotischen Volksunterhaltung beweist. Durch freiwillige Beiträge kam ein ansehnliches Schießen zu Stande für die jungen Schützen, welche sich im Jahre 1846 hatten einschreiben lassen. Es nahmen nicht weniger als 304 daran Theil, die größte Anzahl, die unseres Wissens jemals am Meraner Hauptschießstand zu glei-

Her Zeit erschienen war. Die Stadtmusikbände erheiterte die schönen Mai-Abende vor dem Schießstande mit volkstümlichen Tonstücken, worunter besonders die österreichische Nationalhymne mit Begeisterung aufgenommen wurde. — Von Rom erhalten wir die bestimmte Nachricht, daß der zum Generalcapitel dahin gereifte Capuziner, Albert Knoll, der Verfasser einer katholischen Dogmatik, mit überwiegender Stimmenmehrheit zum General-Definitor gewählt worden ist und vor der Hand in Rom bleiben wird. Dadurch verliert Tyrol und besonders Meran einen höchst verdienten Ordensmann, der sich als Lehrer der Theologie, Beichtvater und Prediger große Verdienste um den Capucinerorden und um Südtirol erworben hat. — Heute trat Frau Wasmann, geb. Kremer aus Hamburg, Gattin des Malers Wasmann, welche sich hier bei uns niedergelassen hat, in der Capelle des englischen Hauses vom akatholischen Bekenntniß zur katholischen Kirche über, nachdem sie seit langer Zeit in unserer Religion gründlich war unterrichtet worden. — Unsere Felder, mit trefflichem Wachsthum gesegnet, verlangen besonders in steilen Berggegenden nach Regen. Unser Wärmezustand steht heute Abends 5 Uhr im Schatten auf 17 Grad Réaumur.

Ungarn.

Pesth, 10. Juni. Vorigen Sonntag fand die feierliche Grundsteinlegung auf dem Gemeindegelände (Köztelek) des ungarischen landwirthschaftlichen Vereins Statt, bei welchem solennen Acte Se. Excellenz, der Judex Curiae, Georg v. Majláth, in Abwesenheit Sr. k. k. Hoheit, des Erzherzogs Statthalters, als Stellvertreter Sr. Majestät, fungirte. Die Willäcker Straße entlang bildete die uniformirte Bürgergarde Spalier. Se. Excellenz, der Judex Curiae, von der zahlreichen glänzenden Versammlung mit lautem Esensrufe begrüßt, wurde von Sr. Excellenz, dem Kronhüter, in einer Anrede empfangen, welche der hohe Würdeträger mit herzlichen Worten erwiderte, in welchen er den Verein der allerhöchsten warmen Theilnahme des gütigsten Monarchen versicherte. Hierauf verlas der zweite Vereins-Secretär, Herr Péterfy, eine von Adolf Plöb verfaßte Gedächtnißrede auf den Gründer des Pestheler Georgicon, Sr. Georg Festetics, mit dessen fünfzigjährigem Jubiläum bekanntlich die Grundsteinlegung des landwirthschaftlichen Institutes auf dem Köztelek zusammenfällt. Nach Beendigung dieser ausgezeichneten Rede, die mit lebhaftem Interesse vernommen wurde, und nachdem Hr. Johann Lörck, erster Vereins-Secretär, die unter dem Grundstein aufzubewahrende Urkunde vorgelesen hatte, wurde durch Seine Exc., den Stellvertreter des Königs, der Act der Grundsteinlegung unter den herkömmlichen Ceremonien vollzogen. Die Versammlung besichtigte hierauf die Thierausstellung, in welcher, mit Ausnahme der Schafzucht, leider auch diesmal die übrigen Zweige der vaterländischen Viehzucht nur spärlich vertreten waren. Die Vertheilung der Prämien an die Aussteller beendigte die denkwürdige Solennität.

Das »Journal des österr. Lloyd« vom 15. Juni berichtet aus Oberungarn vom 7. d. M.: Endlich ist

nach langem Sonnenschein der ersuchte Regen gekommen. Bei meinem Besuche der Gespanschaft Heves, Veszod, Zemplin und Szabolcz während der ersten Tage dieses Monats fand ich, daß sich die Sommersaaten sehr gehoben haben, nur der später angebaute Mais war noch sehr zurück. Unter den Wintersaaten stand Weizen nicht so schön, wie Roggen, welcher sich allenthalben in üppiger Fülle zeigt. Die Körner in den schon gebildeten Aehren sind sehr voll. Der Weinstock verspricht eine reiche Lese, und auch alle Obstbäume lassen das Beste hoffen, wenn sie sich auch im Wachsthum später als sonst entwickelt haben. Kartoffeln, Gerste und Keps sind noch sehr zurück, doch darf man auch von diesen Früchten eine mehr als mittelmäßige Ernte erwarten. Die Heumahd hat begonnen; das Heu ist schön, aber in geringer Menge ausgefallen. Die Getreidepreise sind um einige Gulden gewichen.

Der »Gegenwart« vom 16. Juni entlehnen wir Nachstehendes aus Ungarn: In der Generalcongregation des Pesther Comitatus wurde demselben bekannt gemacht, daß Se. k. k. Hoheit, der Erzherzog Stephan, bereits den Eid als Obergespan dieses Comitatus in die Hände Sr. Majestät geleistet habe; ferner daß der Erzherzog-Statthalter bisher durch Amtsgeschäfte als Landeschef von Böhmen, so wie durch Familienangelegenheiten und eine zerrüttete Gesundheit zurückgehalten wurde, Ungarn zu besuchen, daß er aber, sobald das zu gebrauchende Bad seine Genesung bewirkt, in Ungarn eintreffen, eine Rundreise durch's Land unternehmen, an den vorzüglichsten Punkten Halt machen und die Deputationen empfangen werde.

Lombardisch-Venetianisches Königreich.

Venedig, den 9. Juni. Ihre Majestät, die Frau Erzherzogin Marie Louise, Herzogin von Parma, sind, von Höchstihren Staaten kommend, auf der Eisenbahn heute hier eingetroffen, und im Gasthose »zum goldenen Löwen« abgestiegen.

Römische Staaten.

Rom, 27. Mai. Der hochw. Dr. Miley und Hr. Daniel O'Connell jun. sind hier angekommen und haben das Herz O'Connells in einer Silberurne mitgebracht. Keine Worte können den Schmerz beschreiben, der sich hier bei der Nachricht von seinem Tode kundgab. Man hatte ihm einen Triumphzug vorbereitet; der Triumphbogen, durch welchen er ziehen sollte, war fertig und man würde ihn vielmehr als einen Fürsten, denn als einen Pilger empfangen haben. Diese Freudenanstalten haben sich nun verwandelt in Vorbereitungen zu dem großem Requiem, welches am 15. Juni in einer der größten Basiliken Roms für seine ewige Ruhe gesungen werden soll. Padre Ventura, die größte Zierde italienischer Kanzelberedtsamkeit, wird ihm die Trauerrede halten. Sobald Pius IX. von Subiaco zurückkehrt, wird er die beiden Todesboten in besonderer Audienz empfangen. Mittlerweile ist O'Connells Herz in der alten Kirche St. Agatha niedergelegt, welche zum irischen Collegium gehört. Dr. Cul-

len, der ehrwürdige Prälat, der demselben vorsteht, ist sammt allen seinen Untergebenen in der tiefsten Gram versenkt.

Die „Allgemeine Zeitung“ vom 12. Juni berichtet aus Rom vom 3. d. M.: Der Tod Gregors XVI. ließ das Frohleichnamsfest des vorigen Jahres in stiller Theilnahme geräuschlos vorübergehen; heute hingegen ward es Anlaß, all jenen ceremoniellen Reichthum, den die römische Kirche in dem berühmten Aufzug unter den Säulengängen und auf dem Vorplatz der St. Petersbasilica zu entfalten pflegt, glänzend darzulegen. Drei über eine Ablasspende an alle Mitfeiernden ausführlich Auskunft gebende Bekanntmachungen des Generalvicars Cardinal Patrizi, ein herrlicher Junimorgen und die Begeisterung für Pius IX. zogen schon in aller Frühe viele Tausende in den buntesten Gruppen nach dem Vatican hin; unter den vielen Fremden auch die Mutter der Königin Isabella von Spanien. Nach dem Hochamt in der Sixtina begannen die Kanonen der Engelsburg ein langsames Feuer; die Prozession trat aus der St. Peterskirche — eine Prozession, in welcher man außer dem Papst und seinem Hofstaate, den Cardinälen und der hohen Prälatur und vielen andern, auch 1533 Weltpriester und 2815 Ordensgeistliche in ihren eigenthümlichen Trachten mit brennenden Kerzen, Psalmen und Hymnen singend, einherschreiten sah. In 15 Abtheilungen ward der Zug von den Welt- und Ordensgeistlichen eröffnet; ihnen folgten die eigentlichen Mönchsorden in sieben großen Haufen, hierauf 22 Abtheilungen angehöriger Geistlicher, Pfarrer, Vorsteher mit den Stiftung Bruderschaften und unterer Prälaten mit dem päpstl. Kreuz; nach ihnen kam in 21 Reihen die päpstliche Capelle; in 13 tiefen Reihen folgte die hohe Prälatur mit den Cardinälen, auf diese der Papst im Tragesessel; den Beschluß machte der weltliche Hofstaat Sr. Heiligkeit, in welchem besonders die Leibwache der Nobili durch ihre heute zum erstenmal angelegte kostbare Kleidung und den mittelalterlich-antiken Helm vor allem das Interesse der Neuheit fesselte. Die Feier schloß der Papst nach seiner Rückkehr in die Peterskirche damit, daß er den vielen dort versammelten Tausenden mit dem Sacrament den Segen ertheilte. Jubelnde Volkshaufen geleiteten ihn um Mittag nach dem Quirinal zurück.

Deutschland.

München, 12. Juni. Se. Königl. Hoheit, der Kronprinz, ist gestern Abends halb 9 Uhr von seiner Reise in den Orient im erwünschtesten Wohlseyn hier eingetroffen.

Belgien.

Brüssel, 3. Juni. Der König traf gestern aus Wiesbaden hier wieder ein. — Die am 1. d. M. definitiv abgeschlossene Convention zwischen der Regierung und den Gentner Baumwollfabrikanten, wodurch letztere in den Stand gesetzt werden sollen, alle ihre Arbeiter zu beschäftigen, hat den hiesigen Baumwollfabrikanten den Gedanken eingegeben, von der Regierung eine ähnliche Unterstützung für sich zu beanspruchen. — Preußen wird, wie man erfährt, bis zum October nur durch den Grafen v. Fendel-Donnersmarck als

Geschäftsträger hieselbst vertreten seyn. — Das Dampfboot „Sir R. Peel“ hat gestern wieder mit 370 deutschen Auswanderern, die sich in England nach Amerika einschiffen wollen, Antwerpen verlassen. — Die Ernteaussichten sind im ganzen Lande sehr günstig. Einstweilen dauert auch die Lebensmitteleinfuhr in Antwerpen fleißig fort. In den letzten 6 Tagen des Mai waren daselbst 18 Schiffe mit über 2 Millionen Kilo Getreide, aller Art Bohnen, Reis und Mehl eingelaufen, und seit zwei Tagen sind wieder 17 Schiffe gekommen.

Frankreich.

Paris, 7. Juni. Hr. Rasso, Minister des Bey von Tunis, ist mit seiner Familie in Marseille angekommen. Daselbst dauern die Getreidezufuhren ununterbrochen fort. An einem Tag — 4. Juni — waren 43 Kornschiffe (40 vom schwarzen Meer, 2 aus Kleinasien und 1 aus Aegypten) eingelaufen und man sah bedeutenden Preisermäßigungen entgegen.

Spanien.

Madrid, 2. Juni. Dem „Heraldo“ ist die Bestätigung der Nachricht zugegangen, daß die spanischen Truppen in Portugal eingerückt sind, die Insurgenten aus Valença de Minho vertrieben und diesen Platz in Verbindung mit den Truppen der Königin Denna Maria besetzt haben. Dasselbe Blatt meldet, daß zwischen Portugal und Spanien eine Convention abgeschlossen worden ist, nach welcher letzteres ersterem 14.000 Mann zur Verfügung stellt.

Der britische Consul in Oporto hat sich mit seiner ganzen Familie auf den englischen Fahrzeugen im Duero eingeschifft. Man fürchtete für das Leben des Herzogs von Terceira und anderer Gefangenen der Junta, die der Königin ergeben sind.

Der apostolische Nuntius hat Besprechungen mit Mitgliedern der Regierung gehabt; daß er schon von der Königin empfangen worden sey, wird nicht berichtet.

Wie der „Elamor Publico“ mittheilt, sind aufrührerische Proclamationen gegen die Königin in der Armee und in den Provinzen ausgestreut worden. — Durch ein Decret der Königin, welches die „Gaceta“ mittheilt, wird der Friedensfürst, Don Manuel Godoy, Herzog von Alcudia, in alle seine Grade und Würden wieder eingesetzt und ermächtigt, nach Spanien zurückzukehren.

Madrid, 3. Juni. Gestern Abends sechs Uhr ist Monsignor Brunelli von der Königin in einer Privataudienz empfangen worden. Da der Prälat nicht als Nuntius, sondern nur als päpstlicher Legat hier ist, so fand der Empfang ohne großes Gepränge Statt. — Der König weist noch immer im Pardo.

Der Modus der Intervention in Portugal scheint nunmehr zwischen Pacheco und dem Grafen von Thomar definitiv geregelt. Da die spanischen und portugiesischen Truppen vereint operiren sollen, so erhält der General der einen oder der anderen Nation, welcher der älteste und dem Grad nach der höchste ist, den Oberbefehl der combinirten Armee.

Man erfährt, daß das spanische Hilfscorps in Portugal über den Minho gegangen ist und das von den Aufständischen von Oporto belagerte Valencia entsetzt hat.

Portugal.

Der „Times“ wird aus Portugal berichtet: Nachdem Graf Mello energisch die Abdankung der Königin Dona Maria verlangt, habe er aus Achtung vor Sa da Bandeira die durch Oberst Wylde der Junta übermittelten Propositionen der Königin genehmigt; da aber die Junta dieselben verworfen hat, so will er von keinem Arrangement mehr wissen, und schickt sich an, den Krieg mit Nachdruck zu erneuern. Von allen Gegnern der Königin ist Mello durch seinen Einfluß der gefährlichste.

Die „Allgemeine Zeitung“ vom 12. Juni enthält folgenden Artikel: Der Madrider „Heraldo“ vom 2. Juni bestätigt das Einrücken des spanischen Hilfscorps in der Festung Valencia de Minho unter General Versuti. Die Aufständischen, die sie belagert hatten, wurden zum Abzug genöthigt, und dieser Platz wird nun den Operationen zwischen dem Douro und Minho zur Basis dienen. Am 31. Mai war die Uebereinkunft zwischen beiden Regierungen über die Art der Mitwirkung der 14.000 Mann Hilfstruppen von dem Grafen v. Thomar unterzeichnet und durch einen außerordentlichen Courier nach Lissabon abgeschickt worden.

Großbritannien und Irland.

Der „Oesterreichische Beobachter“ vom 15. Juni berichtet aus London vom 5. d. M.: Der Prinz Oskar von Schweden hatte gestern Audienz bei der Königin. Kurz nach seiner Ankunft besuchte der Prinz den Großfürsten Constantin.

Die Frage wegen der britischen Einschreitung in Portugal wird in den Journalen lebhaft erörtert. Die „Morning-Chronicle“ erklärt in einem für halbamtlich geltenden Artikel, daß das britische Cabinet einzig deshalb die Einschreitung für nöthig erachtet habe, damit das vereinzelte Einschreiten Spaniens und Frankreichs, welche nur im Interesse ihrer eigenen Politik gehandelt haben würden, verhindert und auf solche Weise der britische Einfluß in Portugal, wo England so werthvolle Interessen zu vertreten habe, vor einer starken Schlappe bewahrt werde. — Die „Daily-News“ meint, daß solche Beweggründe das Verfahren der britischen Regierung keineswegs entschuldigen könnten. Die wahre Politik Englands erheische die fernere Unterstützung der constitutionellen Partei in Portugal und es sey schmachlich, daß Lord Palmerston jetzt die Partei der Königin und des Hofes nehme, bloß weil Frankreich und Spanien eben so verfahren. — Der „Standard“ und der „Morning-Herald“ bekämpfen ebenfalls die Einschreitung auf's entschiedenste. — Die „Times“ beklagt, daß der Drang der Ereignisse die drei Mächte gezwungen habe, zu diesem Ueßersten zu schreiten; sie betrachtet aber die Einschreitung als nothwendiges Uebel und hofft, daß eine kräftige Demonstration genügen werde,

um die Insurgenten zu versöhnlicherer Gesinnung zu bringen, und sie zur Annahme der seither abgelehnten Vorschläge zu vermögen.

Aus Kilkenny, Ballyshannon, Monaghan und andern irischen Grafschaften wird berichtet, daß die ansteckenden Fieber in Folge der warmen Witterung entsetzlich um sich greifen. Zu Londonderry starben in den letzten Tagen fünf Geistliche an der Seuche. Zu Cork sind seit dem Beginne des vorigen Herbstes so viele Personen gestorben, daß der Kirchhof, welcher Eigenthum des Pater Mathew ist, mehr als 10.000 Leichen aufgenommen hat. Er ist jetzt so überfüllt, daß P. Mathew, um die Verbreitung von Ansteckung und Krankheiten in der Umgegend zu verhüten, den Behörden angezeigt hat, daß er keine weiteren Begräbnisse auf seinem Kirchhofe gestatten könne und daher Leute aufgestellt habe, welche alle Leichen zurückweisen würden.

Die Londoner Bibelgesellschaft hat im J. 1846 1,419.283 Bibeln in verschiedenen Sprachen und Mundarten vertheilt. Seit ihrer Stiftung im Jahre 1827 hat diese Gesellschaft die heil. Schrift in 19 Millionen Exemplaren verbreitet. Die Einnahmen betragen im vorigen Jahre 114.740 Pf. St., die Ausgaben 128.525 Pfd. — Das erste Mal, daß das Budget ein Deficit zeigt.

Neues Eisenbahnunglück! Auf der Northwesternbahn, und zwar in der Nähe von Wolverton, sind zwei Trains zusammengestoßen: 7 Personen wurden getödtet, und mehrere verwundet.

Auch in London besteht ein deutscher „Vieberkranz“ — „vocal club“, wie die Engländer das Wort etwas prosaisch übersetzen. Derselbe brachte am 4. Juni Abends dem Fräulein Jenny Lind in Brompton, wo sie wohnt, ein Ständchen, und wurde von der Künstlerin sehr freundlich empfangen.

Osmanisches Reich.

Am 29. Mai, um 1 Uhr Morgens, brach im hiesigen Quartiere Saravla Feuer aus, welches bei 200, meistens von Arsenalarbeitern bewohnte Häuser verzehrte. Seine Excellenz, der Kriegsminister, Said Pascha, hatte sich auf die erste Nachricht von dem Brande an Ort und Stelle begeben; auch die Mannschaft der französischen Dampffregatte „Cuvier“ leistete dabei thätige Hilfe. Die griechische Gemeinde von Sanct Dimitri nahm sich der Unglücklichen an, sorgte für ihre Unterkunft und eröffnete schließlich eine Subscription zu Gunsten der Abgebrannten.

Se. Excellenz, der Großmeister der Artillerie, Achmet Fethi Pascha, hat sich am 27. Mai nach den Dardanellen begeben, um die Pläne der sowohl dort, als bei der Ausmündung ins schwarze Meer vorzunehmenden großen Befestigungsarbeiten zu prüfen. Sämmtliche Häfen sollen mit Paixhans-Kanonen versehen werden.

Nachdem die britische Regierung die Absicht hatte, einen Grund bei Therapia, am Ufer des Bosphorus, anzukaufen, um einen Sommerpallast für ihre Gesandtschaft daselbst zu erbauen, so hat die ottomanische Regierung dem Lord Cowley das Fabrikshaus und die ausgedehnten Gründe, welche die Pforte von der Donau = Dampfschiff = Fabriksgesellschaft gekauft hatte, dann sämmtliche Gebäude von benannter Fabrik bis zum Hause des Fürsten Calleniachi, zur Verfügung gestellt. Der britische Gesandte nahm im Namen seiner Regierung dieses Geschenk an.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 15. Juni 1847.

		Mittelpreis.
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt.	(in G.M.)	106 7/8
detto detto 4	(in G.M.)	97 1/4
Darl. mit Berl. v. J. 1839 für 250 fl. (in G.M.)		199 1/16
Wiener Stadt-Banco-Obligation. zu 2 1/2 pCt.		65
detto detto detto	" 2	55 1/8
Obligationen der Stände		
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain, Görz und des B. Oberl. Amtes	zu 3 pCt. } zu 2 1/2 " } zu 2 1/4 " } zu 2 " } zu 1 3/4 " }	— — — 54 1/2 —
	Aerar. Domest. (G.M.) (G.M.)	

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 16. Juni 1847:

37. 54. 62. 85. 52.

Die nächste Ziehung wird am 26. Juni 1847 in Wien gehalten werden.

In Graz am 16. Juni 1847:

71. 5. 85. 12. 88.

Die nächste Ziehung in Graz wird am 26. Juni 1847 gehalten werden.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 15. Juni 1847.

Hr. Joseph Seiser, Secretär; — Hr. Johann Kerzkonsky, k. k. Rath u. Hofagent; — Hr. Andr. Fürst Gortschakoff, russ. General der Inf.; — Hr. Zul. Parisi v. Eichenthal, Dr. der Medicin; — Hr. Nicolaus Novikoff, russ. Collegien-Rath; — u. Hr. Michael Anhalt, Kaufmann; alle 5 von Triest nach Wien. — Hr. Carl Martin, sächs. Hofpostamts-Secretär; — u. Hr. Peter Dimmig, Gef. Hauptamts-Einnehmer; beide von Wien nach Triest.

Den 16. Hr. Ignaz Graf Plater, Gutsbesitzer, sammt Familie u. Dienerschaft; — Hr. Samuel Brown, engl. Edelmann; — Hr. v. Mocfarij, Comitats-Gerichtstafel-Beisitzer; — u. Hr. Andreas v. Comniczy, Advocat; alle 4 von Wien nach Triest. — Hr. Samson Schiff, Silberwaren-Fabrikant; — u. Hr. Vincenz v. Magal, k. k. Hauptmann; beide v. Triest nach Wien. — Hr. Friedrich Calmus, Kaufmann, von Triest nach Graz.

Den 17. Hr. Baron v. Wimpfen, sammt Frau; — Hr. Jos. v. Rosenfeld, k. k. Conceptspractikant; — Hr. Jos. Hegermann von Lindencrone, kön. dän. Lieut.; — u. Hr. Hegermann v. Lindencrone, kön. dän. Capitän; alle 4 von Triest nach Wien. — Hr. Christian Grave; — Hr. Anastasius Paleologo; — Hr. Wilh. Lahm; — u. Hr. Jos. Löwy, alle 4 Handelsleute; — Hr. Alois Pstroß, Gutsbesitzer; —

(B. Laib. Zeit. Nr. 73 v. 19 Juni 1847.)

Hr. Josepha Freilinn von der Mark, k. k. Stiftsdame, — Hr. Joh. Lahm, Bürger; — Hr. Peter Roth, Doctor, — u. Hr. Bar. Deshay de Oské; k. k. Kämmerer; alle 9 von Graz nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 11. Juni 1847.

Dem Lucas Eschek, Gluckschneider, sein Kind Anton, alt 6 Wochen, in der Gradiſcha-Vorstadt Nr. 64, an der Mundfäule.

Den 13. Herr Anton Jäger, k. k. Finanzwache-Commissär, alt 39 Jahre, in der Stadt Nr. 142, an der acuten Herzbeutelwassersucht.

Den 14. Dem Johann Kerschig, Faßbindergeſellen, sein Kind Franz, alt 2 Jahre, in der Gradiſcha-Vorstadt Nr. 8, an der scrophulösen Auszehrung. — Josepha Hufbeck, Institutsarme, alt 20 Jahre, in der Stadt Nr. 219, an der Abzehrung.

Den 15. Helena Scherer, Institutsarme, alt 77 Jahre, im Versorgungshause Nr. 5, am Schlagfluß. — Der Maria Novak, Bauerswitwe, ihr Kind Joseph, alt 14 Monate, in der Stadt Nr. 86, am Zehrfieber.

Den 16. Jacob Brenner, Institutsarmer, alt 70 Jahre, im Civilspital Nr. 1, an der Lungensucht. — Dem Franz Zelouznik, Tagelöhner, sein Kind Antonia, alt 5 Tage, in der Stadt Nr. 119, an Fraisen. — Dem Johann Petritsch, Zimmermann und Hausbesitzer, sein Weib Maria, alt 48 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 109, an der Lungensucht.

Den 17. Maria Jblanzhan, Institutsarme, alt 70 Jahre, in der Stadt Nr. 65, an Altersschwäche.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1002. (1) E d i c t. Nr. 1312.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, wider die Agnes Koischer von Hrenoviz, als Ersteherin der vormals Stephan Dolles'schen, der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1092 unterthänigen, in Hrenoviz gelegenen 113 Hube, wegen nicht zugehaltener Pachtbedingnisse vdo. 27. Jänner 1843, in die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 30. Mai v. J., Nr. 1634 bewilligten, sodann aber stillirten Relicitation gewilliger, und zu deren Vornahme der 3. Juli, Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität bestimmt worden. Hievon werden die Kauflustigen mit dem Anhang in die Kenntniß gesetzt, daß dabei die Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1344 fl. 20 kr. hintangegeben werde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Pachtbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Senofetsch am 22. Mai 1847.

S a m s t a g

den **10. Juli d. J.** findet die

g r o ß e V e r l o s u n g S t a t t ,

wobei zu gewinnen sind, das

Gut Vogelsang sammt **Glasfabrik** und **Zwei Häuser** zu **Kuttenberg**, oder für diese **3 Realitäten**
Gulden **200,000** Ablösung.

Die ganz **eigenthümliche Eintheilung** der Lose in **4 Gewinn: Dotationen**, wonach die **Gewinne** sich durch die **ganze Reihe** der bestehenden **Nummern hindurch vertheilen müssen**, ist zur Theilnahme höchst einladend und interessant, worüber der Spielplan deutliche Nachweisung gibt.

Durch diese Verlosung sind den Theilnehmern **folgende Gewinne** angeboten:

Gulden 200,000, 20,000, 15,000, 10,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3200, 3000, 2500, 2000, 1500, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, mehrere à 800, 500, 480, 400, 320, 300, 250, 200, 160, 150, 125 &c. &c.

Lose aus **allen Gewinn: Dotationen** sind sowohl durch das gefertigte Großhandlungshaus zu beziehen, als auch bei den Herren Verschleißern auf hiesigem Plage, und in allen Provinzen zu finden.

Mit den **Prämien-Losen**, die nur in einer **mäßigen Anzahl** bei dieser Verlosung vorhanden sind, haben wir bereits ganz aufgeräumt.

D. Zinner & Comp.

Wien am 15. Juni 1847.

In Laibach bei dem gefertigten Handelsmanne sind zu haben in großer Auswahl und billigst: die **ordinären Lose**, die **Prämien-Lose**, **Compagnie-Spiel-Actien**, und **Fortuna-Anweisungen** auf 30 Lose, mit welch' letzten aber, die beiläufig einem Lose gleich kosten, man nur circa 23,000 fl. Conv. Münze gewinnen kann.

Joh. Ev. Wutscher.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1009. (1) Nr. 5011/III.5593jXVI.

Concurs - Kundmachung.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Cameral- u. Religionsfondsherrschaft St. Andrä ist eine provisorische Waldübergeherstelle, mit welcher eine Löhnung von monatlichen zwölf Gulden C. M., ein Holzdeputat jährlicher 6 Klafter weicher Scheiter, und bei vollkommen entsprechender Dienstleistung die Provisionsfähigkeit verbunden ist, zu besetzen. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben sich über Alter, Stand, Moralität, bisherige Dienstleistung und erlangte Kenntniß des Lesens und Schreibens, der Anfangsgründe der Rechenkunst, der deutschen und slavischen Sprache, ferner über einen vollkommenen gesunden und kräftigen Körperbau, insbesondere aber über practische Forstkenntnisse legal auszuweisen, und die gehörig documentirten Gesuche bis längstens letzten Juni 1847 an das genannte Verwaltungsamt zu leiten, und in demselben anzugeben, ob und in wie weit sie mit einem Beamten desselben verwandt oder verschwägert seyen. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. — Klagenfurt am 4. Juni 1847.

3. 1007. (1) Nr. 3954.

Kundmachung.

Am 21. Juni werden im Hause Nr. 172, am Neuen Markte, im 1. Stocke, verschiedene Einrichtungsstücke, als: Tische, Sesseln, Bettstätten, Öl- und andere Gemälde, Kleidungsstücke und sonstige Effecten, im Wege öffentlicher Versteigerung hintangegeben werden. — Stadtmagistrat Raibach am 17. Juni 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 993. (1) Nr. 1194.

Edict.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Carl Schuster von Gnabendorf, Bevollmächtigten des Jos. Haberle, in die executive Feilbietung der dem Paul Michitsch gehörigen, in Görttenitz sub C. Nr. 1, und Rectif. Nr. 2145 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 850 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Urbarhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann der auf 33 fl. 49 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen 140 fl. c. s. c. bewilligt, und es seyen hiezu die Tagssatzungen auf den 5. Juli, dann 4. und 31. August 1847, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Görttenitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität und die Fahrnisse erst bei der dritten Feilbietungstagsatzung, die Fahrnisse insbe-

sondere nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen und hievon Abschriften behoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 10. Mai 1847.

3. 998. (1) Nr. 1388.

Edict.

Vom dem Bez. Gerichte Schneeberg wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Egonz von Radlek, oder seinen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Maria Sallar von Radlek die Klage auf Erßigung der, der löblichen Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 58167 $\frac{1}{2}$ dienstbaren Kasse angebracht und um richterliche Pisse gebeten, worüber die Tagssatzung auf den 25. August 1847 Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes des Beklagten, oder seiner Rechtsnachfolger unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblände abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Hr. Johann Perz von Schneeberg zu ihrem Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden also dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt in alle die ordnungsmäßigen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 25. Mai 1847.

3. 994. (1) Nr. 1391.

Edict.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Einschreiten vom 14. Mai 1847, 3 1391, des Michael Lakner, nomine des Georg Stimetz aus Bosail, in seiner Executionsache gegen den Mathias Tischerne'schen Verlaß von Raka, respective wider dessen Curator Georg Perko, pcto 50 fl. c. s. c., in den executiven Verkauf der in Raka sub Nr. 2 liegenden, der Herrschaft Kessel dienstbaren, auf 245 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube gewilligt, und seyen hiezu die Tagssatzungen auf den 22. Juni, 22. Juli und 21. August l. J., jedesmal um die 10. Vormittagsstunde in loco Raka mit dem Beisage angeordnet worden, daß erst bei der 3. Tagssatzung die Realität unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen werden, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

Bez. Gericht Gottschee am 21. Mai 1847.

(3. Amtsb. Nr. 73 v. 19. Juni 1847.)

3. 1001. (1)

E d i c t.

Nr. 1628. 3. 1010.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Carl Premrou von Großubelsku, gegen Georg Schebenig von Hrenovitz, wegen, aus dem w. ä. Vergleiche vdo. 5. Juni 1845 schuldiger 60 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, dem Gute Neukofel sub Urb. Nr. 58 unterthänigen Halbhube gewilliget worden, und es seyen zu deren Vornahme drei Termine, auf den 10. Juni, auf den 10. Juli und auf den 9. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten executiven Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1385 fl. 20 kr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Senofetsch am 10. Juni 1846.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietungstagfahung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher am 10. Juli l. J. die zweite Feilbietungstagfahung abgehalten werden wird.

3. 997. (1)

Im Hause Nr. 177, in der deutschen Gasse, im 2. Stocke rückwärts, mit der Aussicht in die Krakauer-Vorstadt, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, nebst dazu gehörigen Localitäten, vom künftigen Michaeli an zu vergeben.

3. 1008. (1)

Grosse Holz - Licitation.

Am 30. Juni, dann 1., 2., und erforderlichen Falls auch am 3. Juli, jedesmal früh 9 Uhr, werden in loco der Realität zu Turnava, nächst Egg ob Podpetch, im l. f. Bezirke gleichen Namens, 23 Stück Waldparzellen, aus welchen 10 bis 12000 Cubiklasten verschiedenartiges Brenn- und Bauholz gewonnen wird, sammt den dießfälligen Grundterrains, versteigerungsweise mit dem Bemerken hintangegeben, daß das Auslegen des Holzes unmittelbar an der Commercialstraße, wohin die Waldungen führen, erfolgt, und daß zur Abtragung des Meistbotes mehrere Fristenzahlungen gegönnt werden.

Wozu die Kauflustigen höflichst eingeladen werden.

A N N O N C E.

Am 21. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird die Gras- und Grummetmahd der Gut Lustthaler Domwiese in der Prula, Laibach-Carlstädtervorstadt, sammt der Benützung der dazu gehörigen Heuschupfe, fürs Jahr 1847, in loco Prula im öffentlichen Licitationswege gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben, wozu die P. T. Kauflustigen höflichst eingeladen werden.

Verwaltungsamt der zu Lustthal vereinten Güter, am 14. Juni 1847.

Bei **IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR** in Laibach ist zu haben:

Der Landwirth

des
neunzehnten Jahrhunderts
oder:

**Das Ganze der Landwirthschaft,
mit 2500 Abbildungen.**

Von einem Vereine practischer Landwirthe Frankreichs, dirigirt von Dr. Alexander Bixio. I. Allgemeine Landwirthschaft 10 Theile. II. Handelsgewächse und Hausthiere 10 Theile. III. Landwirthschaftliche Technologie 10 Theile. Jeder Theil kostet nur 18 fr. G. M. Stuttgart, 1846.